

Das Lied der Frösche (Ballade)

Ein Frosch fuhr einmal in den Sumpf.
Der große Sprung tat ihm nicht gut!
Er sprang ja ohne Hemd und Strumpf.
Ja, Frösche haben heißes Blut!

Ein anderer Frosch, im Sumpf, im Teich
Saß dort und glotzte in die Welt –
das Herz war ihm so kalt und weich...
am liebsten hätte er gebellt.

Ein Trieb verband die beiden Frösche:
sie suchten Liebes-Lust- und Leid.
Sie sprangen für sich aus der Wäsche,
zu jeder Tat stets gern bereit!

Ein Satz, ein Quack, ein Überfluss!
Die Freude ist's ein Frosch zu sein!
Doch war das Maul für einen Kuss,
wohl alles and're als zu klein...

Ein Lied ging um die Welt, bei Nacht:
„Quackquackquerack und Holdrion“.
Wir haben uns viel Spaß gebracht,
wir küssten nicht, es ging auch so!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)